

Liebe Aktionärinnen,
liebe Aktionäre,

wir alle haben uns in diesem Jahr mit der Corona-Pandemie und deren massiven Auswirkungen auf jeden Einzelnen von uns, auf die Wirtschaft und die Gesellschaft auseinandersetzen müssen und ein Ende ist derzeit noch nicht absehbar. Aktuell erleben wir den zweiten Lockdown mit dem Ziel, die sogenannte „zweite Welle“ zu brechen. Auch für uns als Sparkasse ist dies ein besonderes Jahr mit besonderen Herausforderungen: Wir haben eine Vielzahl an Gesprächen mit unseren Kunden geführt, um diese durch diese schwere Zeit zu begleiten; wir werden unsere Hauptversammlung erstmalig als virtuelle Veranstaltung durchführen – die Einladung haben Sie vor wenigen Tagen erhalten – und wir haben den für Frühsommer geplanten Aktienhandel verschoben, weil eine Kursfindung angesichts der Entwicklungen im Sommer nicht seriös möglich war.

Bislang sind wir hier in Schleswig-Holstein vergleichsweise gut durch die Krise gekommen, auch dank des umsichtigen Miteinanders von Ihnen allen.

Wir sind sicher: Gemeinsam kommen wir durch diese besondere Zeit.

Bleiben Sie gesund!
Ihre



Dr. Sören Abendroth Bernd Jäger

Geschäftliche Entwicklung 2020

Sparkasse Mittelholstein bislang robust in der Krise – Herausforderungen nehmen aber weiter zu

Die Welt der Banken und Sparkassen, ihrer Kunden und Mitarbeiter verändert sich in einer bisher unbekanntem Schnelligkeit. Zuletzt wurde diese Veränderungsdynamik durch die Corona-Pandemie nochmals deutlich gefördert. Die Veränderungen erhöhen auch den Druck auf die Kosten- und Ertragsseite. Die Sparkasse Mittelholstein will sich rechtzeitig auf die tiefgreifenden und anhaltenden Herausforderungen des traditionellen Geschäftsmodells der Sparkassen einstellen. Damit gestaltet sie verantwortungsbewusst den Weg in eine wettbewerbsfähige und rentable Zukunft – im Interesse ihrer Kunden, Mitarbeiter und der Menschen in den Regionen Mittelholstein und Norderdithmarschen.

Positive Bestandsentwicklung 2020

Die Bilanzsumme liegt mit Stichtag 31. Oktober 2020 mit 192 Mio. Euro über dem Wert zum Jahreswechsel. Beim Kreditvolumen ist ein Wachstum von 2,8 % bzw. 59,8 Mio. Euro, bei den Kundeneinlagen von 6,6% bzw. 114,6 Mio. Euro zu verzeichnen.

- **Bilanzsumme**
2.878 Mio. Euro | + 7,2 %
- **Kundenkredite**
2.223 Mio. Euro | + 2,8 %
- **Kundeneinlagen**
1.864 Mio. Euro | + 6,6 %

Um das Wachstum bei den Kundenkrediten zu erzielen, war erneut ein intensives Neugeschäft erforderlich. Per 31. Oktober wurden bereits 338 Mio. neue Kreditzusagen erteilt, 102 Mio. davon an Privatkunden. Dieser Wert liegt deutlich über dem des Vorjahres.

Unser Einlagengeschäft weist trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus mit 6,6 % deutliche Zuwachsraten auf, überwiegend allerdings erneut in den täglich verfügbaren Einlagen. Auf der einen Seite sehen wir darin einen Beleg für das Vertrauen unserer Kunden und eine gute

Kundenbeziehung in Zeiten, in denen Rendite in Verbindung mit Spareinlagen zu einem Fremdwort geworden ist. Auf der anderen Seite zahlen wir bei Anlage der Gelder bei der Bundesbank seit nunmehr vier Jahren Verwarentgelte in Höhe von derzeit 0,5% zulasten unserer Sparkasse. Lange Zeit haben wir vermieden, diese an unsere Kunden weiterzugeben, seit Ende letzten Jahres sind wir jedoch in guten Gesprächen mit Kunden, die hohe Guthaben bei uns unterhalten, um über alternative Anlageformen zu beraten; hierdurch soll, wann immer es möglich ist, die Weitergabe des Verwarentgeltes vermieden werden.

Erträge und Kosten unter dem Strich auf Planniveau

Der Zinsüberschuss stellt in unserer Erfolgsrechnung den größten Ergebnisbeitrag dar. In der aktuellen Vorschau liegt der Zinsüberschuss angesichts des anhaltend niedrigen Zinsniveaus mit 44,7 Mio. Euro um rund. 0,9 Mio. unter dem Vorjahres- und um etwa 0,5 Mio. Euro unter

unserem Planwert.

Der Provisionsüberschuss liegt – in Teilen Corona-bedingt durch eine geringere Anzahl an Kundengesprächen – mit 16,4 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert von 17,0 Mio. Euro und um rd. 0,7 Mio. Euro unter dem Planansatz.

Die geringer als geplant prognostizierten Erträge können durch Einsparungen auf der Kostenseite kompensiert werden. Die Verwaltungsaufwendungen liegen mit 39,6 Mio. Euro deutlich unter dem Wert des Vorjahres, bedingt u.a. durch Projekte und Maßnahmen, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt bzw. umgesetzt werden konnten.

Risikovorsorge wirkt sich belastend auf das Ergebnis aus.

In den Vorjahren haben wir bei den Wertberichtigungen im Kreditgeschäft lange Zeit von den günstigen konjunkturellen Umfeldentwicklungen profitiert. Schon vor der Pandemie haben wir mit einer Trendumkehr gerechnet und einen höheren

Vorsorgebedarf für die kommenden Jahre erwartet. In der aktuellen Vorschau liegt dieser nun schon deutlich oberhalb der Planungen. Noch sind die Corona-bedingten Ausfälle nicht in dem erwarteten Maße eingetreten; wir rechnen aber mit einem Anstieg in den nächsten Monaten, verzögert u.a. durch die zeitweise ausgesetzte Insolvenzantragspflicht.

Unter dem Strich weisen wir in unserer Vorschau ein Betriebsergebnis nach Bewertung von 13,2 Mio. Euro aus, liegen also auf dieser Ebene deutlich unterhalb der geplanten rund 18,5 Mio. Euro.

Ob und unter welchen Bedingungen im kommenden Jahr die Auszahlung einer Dividende möglich sein wird, werden die kommenden Monate zeigen. Wir werden die Vorgaben der Europäischen Zentralbank als unserer Aufsichtsbehörde eng im Blick behalten und Sie über die Entwicklungen informieren.

Handel mit Aktien der Sparkasse

Im Frühjahrs-Aktionärsbrief haben wir darüber informiert, dass der ursprünglich für Mai geplante Handel mit Aktien der Sparkasse aufgrund der hohen Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie verschoben werden müsse, weil zum damaligen Zeitpunkt eine belastbare Feststellung eines Handelskurses nicht möglich war.

Der nächste Handel findet nun statt in der Zeit vom **23. November bis 6. Dezember 2020**. Der Handelskurs ist mit 104,30 Euro gegenüber dem Herbsthandel 2019 erkennbar gesunken. Hierin spiegeln sich die weiter gestiegenen Herausforderungen in ihren Auswirkungen auf die zukünftigen Ergebnisse wider.

Kauf- oder Verkaufsaufträge können Sie über Ihre Beraterin oder Ihren Berater erteilen. Durch die Vinkulierung der Aktien wird der Aufsichtsrat Mitte Dezember über das Ergebnis des Handels entscheiden. Im Falle eines Nachfrageüberhangs ist eine Zuteilung vorgesehen.



Kurswert der Aktie der Sparkasse Mittelholstein AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Sparkasse Mittelholstein AG,

der Vorstand der Sparkasse Mittelholstein AG, Rendsburg (im Folgenden „SMH“), hat uns beauftragt, eine Ermittlung des angemessenen Handelskurses für die Aktien des Instituts zum 1. November 2020 vorzunehmen. Dieser Kurs wird dem nächsten Handel mit Aktien der SMH im Zeitraum November / Dezember 2020 zugrunde gelegt werden.

Unsere Kurswertermittlung zum 1. November 2020 basiert weiterhin auf dem Ertragswertverfahren. Der Ermittlung der bewertungsrelevanten Überschüsse liegt der aktuelle Planungsstand aus dem derzeitigen, turnusmäßigen Planungsprozess zugrunde. Diese Mittelfristplanung, die im Dezember 2020 final verabschiedet werden soll, berücksichtigt somit sehr aktuelle Markterwartungen und Entwicklungen der Sparkasse Mittelholstein.

Im Vergleich zu den bisherigen Kurswertermittlungen „vor Covid-19“ ist die aktuelle Bewertung von den besonderen Herausforderungen geprägt, die von der Pandemie und der durch sie ausgelösten Wirtschaftskrise ausgehen. Insgesamt wird zwar für das Geschäftsgebiet der Sparkasse ab dem Jahr 2021 wieder ein leichtes Geschäftswachstum gesehen, durch die wirtschaftlichen Verwerfungen in Folge der Corona-Pandemie muss allerdings mit einem kurz- bis mittelfristig deutlich erhöhten Bedarf an Risikovorsorge gerechnet werden. Gleichzeitig ist in der aktuellen Situation ein Ende der Niedrigzinsphase, die die Ertragspotentiale von Banken generell bereits seit einigen Jahren deutlich belastet, auf längere Zeit nicht in Sicht. In Verbindung mit den wettbewerblichen Herausforderungen aus der zunehmenden Digitalisierung gerade auch im Finanzbereich sind die mittelfristigen Ergebniserwartungen für die Sparkasse Mittelholstein damit verhaltener als noch vor einem Jahr einzuschätzen.

Bei einer relativ stabilen Entwicklung der Parameter des Kapitalisierungszinssatzes ergibt sich somit zum 1. November 2020 ein gegenüber September 2019 deutlich verminderter Kurswert in Höhe von 104,30 Euro.

Hamburg, den 01.11.2020

gez. Dr. Thoralf Erb / Bastian Zeller